das Unerhörte im Umkreis nicht wahrnehmen, ohne es in sich selbst zu tragen. Mit tropischen Metaphern möchte Sternheim die Beziehungen flüssig halten; das europäische Denken aufgelöst wissen zu gunsten der europäischen Vision. So handelt es sich, auch bei Hesse, in einer tieferen Lage, um verdrängte Bild-, Phantasie- und Gedächtnisströme, die ans Licht zurückverlangen.

*

Man muß sich gänzlich und immer leiser verwundern. So wundert sich die Ewigkeit über die Zeit und verwandelt sie. Man muß sich über die Wunder wundern. Und auch die Wunden noch, die tiefsten und letzten, verwundern und ganz in ein Wunderbares erheben.

*

Wir haben den Dichter des „Demian" nun auch privatim kennengelernt. Es klingelte um die Mittagsstunde und hereintrat ein schmaler, jugendlich aussehender Mann von scharfem Gesichtsschnitt und leidendem Wesen. Er überfliegt mit einem Blick die Wände, dann schaut er uns lange in die Augen. Wir bieten einen Stuhl an, ich lege Feuer in den Kamin. So sitzen wir bald und plaudern, als seien wir gute Bekannte seit langer Zeit. 4. XII.

*

Ich gehe jetzt fast täglich nach Lugano auf die Kantonsbibliothek. Dort sind einige frühere Klosterbüchereien zusammengeflossen, die unter der Obhut des Prof. Chiesa stehen. Gymnasiasten, höfliche junge Leute, verwalten den Origenes und verjagen die Motten von den großen eingestaubten Folianten. So oft ich komme, spielt der Staubwedel eine lustige und von den Mitgenossen gefürchtete Rolle. 10. XII.

*